



Homberg (Efze), den 29.11.2022

15. Sitzung
Leg.-Periode 2021 / 2026

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 15. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Reformationsstadt Homberg (Efze)
am Donnerstag, 17.11.2022, 19:02 Uhr bis 20:20 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Thurau
stellv. Stadtverordnetenvorsteher Axel Becker
Stadtverordneter Gerhard Barton
Stadtverordneter Klaus Bölling
Stadtverordneter Philipp Brämer
Stadtverordnete Jana Edelmann-Rauthé
Stadtverordneter Gert Freund
Stadtverordneter Carsten Giesa
Stadtverordneter Rainer Hartmann
Stadtverordneter Christian Haß
Stadtverordneter Bruno Haßenpflug
Stadtverordneter Bernd Herbold
Stadtverordneter Dr. Martin Herbold
Stadtverordneter Hilmar Höse
Stadtverordneter Thomas Höse
Stadtverordnete Daria Klevinghaus
Stadtverordneter Günther Koch
Stadtverordneter Helmut Koch
Stadtverordneter Alwin-Theo Köhler
Stadtverordnete Edith Köhler
Stadtverordneter Cord Kroeschell
Stadtverordneter Ulrich Krug
Stadtverordneter Christian Lüniger
Stadtverordneter Christian Marx
Stadtverordneter Christoph Schulze
Stadtverordneter Marcel Smolka
Stadtverordneter Martin Stöckert
Stadtverordneter Jan-Christoph Ulrich
Stadtverordneter Dr. Herbert Wassmann
Stadtverordnete Elke Ziepprecht

Vom Magistrat:

Bürgermeister Dr. Nico Ritz
Erste Stadträtin Claudia Ulrich
Stadtrat Achim Becker
Stadtrat Karl Hassenpflug
Stadtrat Matthias Hücke
Stadtrat Hermann Klante
Stadtrat Jan-Peter Kleivinghaus
Stadtrat Frank Wiederhold

Von der Verwaltung:

Herr Thomas Jerosch
Herr Sascha Zahmel

Gäste:

5 Zuschauer/innen

17 virtuell zugeschaltete Zuhörer/innen

Schriftführer:

Herr Erwin Haas

Sitzungsverlauf

Herr Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Thureau eröffnet um **19.02 Uhr** die 15. Sitzung in der Leg.-Periode 2021/2026 und begrüßt die erschienenen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats mit der Ersten Stadträtin Claudia Ulrich an der Spitze, von der Presse, Frau Lea Beckmann (HNA), 5 Zuschauer/innen, sowie 17 virtuell zugeschaltete Zuhörer/innen. Er teilt mit, dass Bürgermeister Dr. Ritz einen anderen Termin wahrnimmt und später zur Sitzung kommt.

Er konstatiert, dass zurzeit **30 Stadtverordnete** anwesend sind.

- 10 Stadtverordnete der CDU-Fraktion
- 9 Stadtverordnete der SPD-Fraktion
- 6 Stadtverordnete der FWG-Fraktion
- 3 Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2 Stadtverordnete der FDP-Fraktion

Sodann informiert er die Stadtverordnetenversammlung einen über formell notwendigen Beschluss.

Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Für die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird einer Bild- und Tonübertragung über die Plattform „Cisco Webex“ zugestimmt. Die virtuell zugeschalteten Zuschauer/Innen werden gebeten, von Bild- und Tonaufzeichnungen abzusehen, da eine Aufzeichnung nicht erlaubt ist.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 30
Ja-Stimmen: 30

Danach gratuliert er nachträglich allen Stadtverordneten, Stadträten und weiteren Personen, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Sodann steigt Herr Stadtverordnetenvorsteher in die Tagesordnung ein und ruft **TOP 1 auf**.

1. **Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Haushaltssatzung 2023 gemäß § 97 Absatz 1 HGO** **VL-210/2022
6. Ergänzung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thurau ruft TOP 1 auf und erläutert den Sachverhalt

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thurau erteilt dem Ausschussvorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thurau bittet um Wortmeldungen.

Zur Sache sprechen Herr Haß, Herr Freund, Frau Ziepprecht, Herr Bölling, Herr Dr. Martin Herbold und Herr Günther Koch.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thurau erteilt dem Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion, Herrn Christian Haß das Wort.

Herr Haß nimmt zum Haushaltsentwurf 2023 wie folgt Stellung:
Nun beraten wir - schon wieder – einen Haushaltsentwurf unter ganz besonderen Rahmenbedingungen.

Wir alle hatten die Hoffnung, dass nach dem langsamen Abklingen der Corona-Pandemie wieder Normalität einkehrt. Leider ist es anders gekommen.

Der verbrecherische russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat den langen Frieden in Europa beendet. Der Krieg sorgt in der Ukraine für immenses Leid. Aus machtpolitischem Größenwahn zerstört Putin völlig sinnlos das Leben unzähliger Ukrainerinnen und Ukrainern. Auch für uns in Deutschland hat der Krieg weitreichende Folgen: Drastisch in die Höhe schnellende Kosten und Preise, die Angst vor einem Blackout oder vor einer kalten Wohnung im Winter, eine hohe Zahl von Menschen, die bei uns Zuflucht suchen. Dies alles führt auch bei uns in Homberg zu Verunsicherung. Die ganz konkrete Zukunftsangst zeigt sich mittlerweile auch in vielen Wirtschaftsindikatoren.

Eine Haushaltsdebatte vor diesem Hintergrund scheint mit Blick auf die aktuelle Entwicklung und die schrecklichen Bilder fast zu verblassen.

Das Ergebnis der aktuellen Steuerschätzung sieht für Hessen besser aus als bisher erwartet – allerdings nur für das laufende Jahr 2022 gesehen. Wir können auf höhere Steuereinnahmen hoffen, als zuletzt vorhergesagt.

Diese doch unvorhergesehen gute konjunkturelle Entwicklung wird sich letztlich auch für Homberg positiv auswirken.

Aber: Die Wirtschaftsaussichten haben sich deutlich eingetrübt. Für 2023 unterstellt die Steuerschätzung, dass die Wirtschaft um 0,4 Prozent schrumpft. Im Mai wurde noch von einem Wachstum von 2,5 Prozent ausgegangen.

Das heißt auch, die Steuereinnahmen werden in den kommenden beiden Jahren geringer ausfallen. Für 2023 eine halbe Milliarde weniger – und das schlägt sich auch auf unsere Finanzplanung durch. Dies wird von uns erhebliche Anstrengungen erfordern, Bürgermeister Dr. Ritz sprach bei der Einbringung bereits davon, dass wir vermutlich, oder sogar wahrscheinlich, während des Haushaltsjahres 2023 nochmals eingreifen werden müssen.

Der Kommunale Finanzausgleich wächst seit Jahren stetig. Für die besonders von der Corona-Krise geprägten vergangenen Jahre hatte das Land der Kommunalen Familie die Stützung des KfA zugesagt. Nun erreicht er mit knapp 6,9 Mrd. Euro in Mitten der nächsten Krise ein deutliches Rekordhoch.

Der KfA 2023 wird vermutlich 10.903.158 Euro an Zuweisungen für die Stadt Homberg beinhalten. Das sorgt für Planungssicherheit und Handlungsspielraum.

Problematisch ist jedoch, dass beim Finanzausgleich 2023 bereits ein Teil des Geldes aus dem darauffolgenden Jahr fließt. Wir alle wissen, den Euro kann man nur einmal ausgeben und wenn es keine Kompensation für diese Vorauszahlungen gibt, müssen wir uns auf mitunter deutlich sinkende Zahlen in 2024 einstellen – bei vermutlich mindestens gleichbleibenden Herausforderungen.

Werfen wir einen Blick auf unsere Zahlen:

In der Gesamtschau führt dies dazu, dass die bereinigten Gesamtausgaben im kommenden Jahr im Vergleich zum Jahr 2022 um 9,1 Prozent auf rd. 39,45 Millionen Euro steigen. Die Einnahmen der Stadt erhöhen sich im selben Zeitraum um 9,2 Prozent auf rd. 39,56 Millionen Euro.

Ein Überschuss von gerade einmal 102.838 Euro.

Das ist eng, das ist knapp, das ist vorsichtig geplant. Wenn es gut läuft bewegen wir uns in dieser Größenordnung. Ob es wirklich bei einem positiven Abschluss bleiben wird, bleiben kann, ist doch mit vielen Fragezeichen behaftet. Wie bereits gesagt, auch ein unterjähriger Nachtrag scheint diesmal nicht unwahrscheinlich.

Der geplante leichte Überschuss ist auch Ergebnis eines zurückhaltenden und umsichtigen Ansatzes im Bereich der (Gewerbe-)Steuereinnahmen. Die letzten Monate haben uns aber gezeigt, dass sich die Gewerbesteuererinnahmen auf Vor-Corona-Niveau, Vor-Krisen-Niveau stabilisiert haben und wir hier in Homberg starke und qualitativ leistungsfähige Unternehmen haben. Diese Betriebe haben entscheidend zur ordentlichen Stabilität in diesem Ertragsbereich beigetragen.

Es wäre jedoch insgesamt falsch, den, trotz der für dieses Jahr positiveren Entwicklungen, anfallenden, Mindereinnahmen jetzt hinterher zu sparen. Dies bedeutet jedoch eine steigende Nettokreditaufnahme für die nächsten Jahre. Die Nettoneuverschuldung wird bei rund 6,3 Mio. Euro liegen. Das ist ein Faktor, liebe Kolleginnen und Kollegen, den wir im Auge behalten müssen, sind es doch 3 Mio. Euro mehr als im Plan 2022.

Die Liste der beabsichtigten Investitionen ist erneut lang, vieles davon weniger Wunsch denn vielmehr erforderlich und Verpflichtung. Wir müssen aber auch (ein-)sehen, dass bestimmte Infrastrukturen zu lange nur kosmetisch bearbeitet wurden und wir nun vor der vollständigen Sanierung stehen – irgendwann ist auch die beste Lebensdauer abgelaufen.

Rund 14,5 Mio. Euro sind für Investitionen verschiedenster Art vorgesehen, eine gewaltige Zahl, bei der man erst einmal schlucken muss. 5,7 Mio. Euro fließen durch Zuschüsse zurück. Auf 8,76 Mio. Euro beläuft sich der Investitionskredit, um die Lücke zu schließen. Eine ebenso gewaltige Summe. Ein kleiner Hoffnungsschimmer am Horizont ist zumindest, dass der Investitionskredit 2022 in Höhe von 5,65 Mio. Euro noch nicht aufgenommen werden musste.

Große Punkte sind weiterhin:

- Straßenbau / Erhalt der Infrastruktur
- Gehwege, Radwege, Bushaltestellen
- Investitionen in die Stadtentwicklung wie die Entwicklung der Neubaugebiete in Caßdorf und Wernswig

Rund 10 Mio. Euro sollen in 2023 in den Bereich „Sonstiges“ fließen. Das klingt so lapidar, aber es sind für die Stadtentwicklung, für die Bürgerinnen und Bürger besonders bedeutende Projekte, nämlich u.a.

- Sanierung von Sportstätten, hier vor allem das Sportgelände am Stellberg. –
- Maßnahmen aus „Wachstum & nachhaltige Erneuerung“ wie die Umgestaltung des „Stadtparks Alter Friedhof“, den „Waldspielplatz Osterwiese“ oder die neue Wegeführung am „Burgberg“-
- die Fertigstellung der „Krone“ und des „M15“ – die schon angesprochene Entwicklung bei Baupreisen, Bauzeiten und Rohstoffknappheit mussten wir hier in den letzten Monaten unmittelbar erfahren-
- besonders dicker Brocken, der uns auch die nächsten Jahre Beschäftigen wird, ist die notwendige grundhafte Sanierung und Umgestaltung unseres Freibades Am Erleborn. Nachdem viele Jahre Einiges liegen geblieben ist sind wir nun an dem Punkt, uns mit dem Bad als Ganzes zu beschäftigen – und es ist gut, dass wir uns in diesem Hause alle miteinander einig sind, das Freibad Erleborn nicht nur zu erhalten, sondern auch zukunftsfähig machen zu wollen,
- Sowie abschließend die Abbildung des Dorfentwicklungs-programms, wo wir uns mitten im Prozess befinden.

Besonders letzteres ist für eine Stadt unserer Größe, unserer Fläche und unserer Struktur von besonderer Bedeutung. Mit der „Dorfentwicklung“ wird der Blick auf unsere Dörfer und ihre Einwohnerinnen und Einwohner, ihre Bedürfnisse und Wünsche gerichtet. Dies ist ein wichtiges Zeichen, denn „unsere Stadt“ sind alle; Stadtteile und Kernstadt. Der Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan wurde unlängst beschlossen, auch wenn uns aus dem Hessischen Umweltministerium düstere Signale erreichen. Das sich augenscheinliche Verabschieden von einer Strategie der gesamtkommunalen Entwicklung, die mit der drastischen Deckelung der zuwendungsfähigen Ausgaben einhergeht, können wir nicht einfach so hinnehmen. Es ist daher gut und richtig, sich mit allen Gremien und auf allen Kanälen dagegen zu stemmen und dafür zu kämpfen, dass wir unsere Projekte der Dorfentwicklung umsetzen können.

Das sind wir nicht nur den engagierten Ortsbeiräten und Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadtteile schuldig.

Auch das umfangreiche Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ befindet sich, mit dem Waldspielplatz Osterwiese über die in naher Zukunft anstehende Umgestaltung des Stadtparks Alter Friedhof, in der Umsetzung. Hierbei werden wichtige Verbesserungen in den Bereichen Stadtpark, Burgberg und der Friedhöfe auf den Weg gebracht. Besonders von Bedeutung, und da danke ich nochmals allen Kolleginnen und Kollegen sowie den Mitarbeitern der Technischen Betriebe, ist die Fertigstellung des Sternenkinder-Grabfeldes in den nächsten Tagen.

Die Modernisierung der Sportstätten am Stellberg zum Sportpark wurde ebenfalls lange vor sich hergeschoben. Mit der Einweihung des Kunstrasenplatzes hat die Entwicklung des Areals hin zu einem Treffpunkt für Groß und Klein begonnen; einem Areal wo man auf modernen Sportanlagen unterschiedlichen Sportarten nachgehen kann – allen voran möchte ich hier die Leichtathletik nennen.

Neben dem „Dauerthema“ Kanalsanierung fällt auf, dass, anders als in den Vorjahren, kaum Großprojekte in den Bereichen Kita und Brandschutz auftauchen. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass gerade dort kurz- und mittelfristig enorme Herausforderungen auf uns zukommen. Ich nenne in diesem Zusammenhang nur exemplarisch die Kindergärten in Wernswig, Hülsa oder Holzhausen. Für unsere Feuerwehren müssen wir ein attraktives Arbeitsumfeld schaffen, mit zeitgemäßen Feuerwehrräumen und moderner (Fahrzeug-)Ausstattung. Im Bereich der Fahrzeuge wurde bereits „geschoben“, aber eine Lösung auf Dauer ist dies auf keinen Fall.

Die Fehlbetragsentwicklung im Bereich Kinderbetreuung steigt stetig (nahezu unaufhaltsam) und hat den Betrag von 5 Mio. Euro fast erreicht. Das macht mir Sorgen. Hier sind wir als Kommunen zwingend und dringend auf weitere Unterstützung von Land und Bund angewiesen. Bislang ist am Horizont aber leider noch nichts zu erkennen....

Wer sich die Investitionsplanung für 2024 und darüber hinaus anschaut sieht, dass große Brocken noch auf uns warten. Der Haupt- und Finanzausschuss beschäftigt sich, auf Initiative dieses Hauses, mittlerweile regelmäßig mit der zukünftigen Investitionsplanung der nächsten Jahre. Das ist richtig und hilft uns Parlamentariern, Herausforderungen und Chancen mit Vorlauf zu begegnen und nicht nur „auf Sicht zu fahren“.

Dauerbrenner bei den Aufwendungen ist, wie bereits in den letzten Jahren, die Erhöhung der Kreis- und Schulumlage, die auch für 2023 einen Anstieg von knapp 970.000 Euro ausmachen wird. 12,87 Mio. Euro stehen dort mittlerweile zu Buche.

Der Anstieg von knapp 850.000 Euro bei den Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf die ordentlichen Ergebnisse der abgeschlossenen Tarifverhandlungen zurückzuführen, auch im Sozial- und Erziehungsdienst. Erfreulicherweise wurden auch Neueinstellungen eingeplant, ein gutes Zeichen, gibt es doch noch Menschen, die in unserer Stadtverwaltung arbeiten möchten. Das ist mit Blick auf den Fachkräftemangel allerorten längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Weiterhin sind auch Stellenhebungen und Höhergruppierungen abgebildet.

Wir können stolz und sollten dankbar sein für unsere Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Höhergruppierungen sind ein Zeichen der Wertschätzung und sie folgen einer Weiterqualifizierung, sprich mehr Verantwortung und mehr Einsatz für unsere Stadt – und somit für uns alle! Das muss und sollte auch entsprechend honoriert werden!

Mit der heute anstehenden Verabschiedung der Haushaltssatzung 2023 erfüllen wir erneut vollumfänglich alle gesetzlichen Fristen und Vorgaben. Dies ist in Zeiten von Pandemie, Homeoffice und vielen zusätzlichen Herausforderungen nicht hoch genug zu würdigen.

Ganz zum Schluss bleibt mir jetzt noch, mich bei allen an der Erstellung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Finanzverwaltung, besonders und speziell Sascha Zahmel, herzlich zu bedanken. Im Namen der CDU-Fraktion ein großes Dankeschön für die Bereitschaft und das besondere Engagement alle notwendigen Erläuterungen und Erklärungen zu geben. Das hat sie erneut ausgezeichnet.

Wir werden daher der Haushaltssatzung 2023 zustimmen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, letztes Jahr schloss ich damit, dass wir mit Optimismus in die Zukunft blicken können. Das will mir dieses Jahr nicht über die Lippen, auch wenn ein gewisser Grundoptimismus dennoch erhalten bleibt. Was wir alle dachten es sei überwunden ist seit dem 24. Februar (und im Prinzip seit der Annexion der Krim) wieder real: Ein Krieg in Europa, an der Grenze der Europäischen Union.

Unsicherheiten bei der Versorgung mit Energie und Rohstoffen, gleichzeitig exorbitant gestiegene Energie- und Rohstoffpreise, die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges – all das führt zu zusätzlichen Belastungen der privaten und kommunalen Haushalte, deren Auswirkungen und Ende wir noch nicht absehen können. Die Entwicklungen seit Dienstagabend machen deutlich, wie angespannt die sicherheitspolitische Lage derzeit ist.

Um nicht nur in Moll zu enden: Nächsten Samstag wird die Burgkerze hoch über der Stadt wieder angezündet. Nehmen wir sie als Zeichen der Hoffnung und Normalität. Vielen Dank!

Nunmehr erteilt Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem stv. Fraktionsvorsitzenden der FWG-Fraktion, Herrn Gert Freund das Wort.

Herr Freund merkt an, dass er nicht auf alle Zahlen dieses sehr gut aufgestellten Haushalts eingehen.

Das Wichtigste allerdings vorab: Vielen Dank für die ausgezeichnete Arbeit an Herrn Zahmel und sein Team: Vielen Dank das er und Herr Bürgermeister Ritz den Fraktionen für Fragen umfangreich auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten zur Verfügung standen. Es ist tatsächlich nicht selbstverständlich, dass wir bereits im November den Haushalt beschließen und somit alle gesetzlichen Vorgaben erfüllen können.

Steuermehrereinnahmen von etwa 386.000 Euro haben dazu beigetragen, dass das Jahr 2021 positiver abgeschlossen werden konnte. Allerdings muss festgestellt werden, dass manche Investition oder Ausgabe in das Jahr 2022 verschoben wurde. Auch für dieses Jahr geplante Investitionen werden zum Teil in das nächste Jahr verschoben. Gespart wird aber eher nicht, wieder sind neue Kredite in Höhe von fast 9 Millionen Euro aufzunehmen.

Mögen die geplanten Investitionen sinnvoll und meist notwendig sein, so übersteigt die diesjährige Kreditneuaufnahme unserer Meinung nach das vernünftige Maß!!!! Hier muss gegengesteuert werden, da die zukünftig deutlich höhere Zinsbelastung unseren Ergebnishaushalt und unseren finanziellen Spielraum außerordentlich belasten wird.

Wichtig sind auch zukünftig die gleichbleibenden Grundsteuersätze von jeweils 450%. Man plant bei der Grundsteuer A mit 150.000 € und bei der Grundsteuer B mit 1,97 Mio. €. Die Gewerbesteuer soll 5,4 Mio € bringen. Andere Einnahmen sind mit etwa 10% höher geplant als im Vorjahr, aber auch die Aufwendungen werden mit 10% höher ausfallen. Wir planen in 2023 gegenüber dem Vorjahr mit einer Mehrausgabe von 255.000 € an Zinsen. Somit sind wir bei einem Zinsaufwand von über 1,8 Mio € im Jahr 2023 - ein wahrlich stattlicher Betrag.

Ich bin Handwerker und kann nicht aus der Zauberkegel vorhersagen, was uns die Zukunft bringt, so Herr Freund. Ich hoffe nur, dass die Fachleute bezüglich der Steuereinnahmen recht behalten werden. Zwischenzeitlich gehen die Wirtschaftsweisen von einem Rückgang aus. Das geplante Jahresergebnis 2023 soll nur 113.000 € geringer sein als das Jahresergebnis des Plans von 2022. Hoffentlich bleibt es so.

Aber wir müssen in Zukunft mehr sparen. Ich sage extra **nicht einsparen**, denn das würde bedeuten etwas zu streichen. Nein, wir sollten keine neuen Projekte mehr ins Leben rufen, bevor nicht die bisherigen abgearbeitet sind und vor allem auch finanziell uns nicht mehr stark belasten.

Schließlich sind bereits mehrere Projekte in Planung welche uns die nächsten Jahre beschäftigen und sehr viele Finanzmittel in Anspruch nehmen werden. Selbst die Projekte die gefördert werden, kosten uns Geld.

Um alle Projekte auch betreuen zu können, ist ein hoher Personaleinsatz nötig. Durch die interkommunale Zusammenarbeit wird diese Arbeit nicht weniger, sondern nur anders aufgeteilt. Die zusätzlichen Stellen im Stellenplan bewerten wir daher eher positiv.

Wichtig ist, dass wir zukünftig unsere geplanten Investitionen kritisch hinterfragen, wenn möglich Mittel einsparen und gleichzeitig entsprechend weniger Kredite aufnehmen. Solche Einsparpotenziale könnte es unter anderem beim Sportpark am Stellberg geben. Vielleicht muss nicht alles was schön ist umgesetzt werden, wenn es nicht dringend erforderlich ist. Tatsächlich begrüßt die FWG die Investition Sportpark. Wir hoffen jedoch, dass wir über den Umfang der Baumaßnahmen, eine vernünftige ergebnisoffene Diskussion führen können.

An dieser Stelle möchte ich mich auch einmal bei Herrn Stadtverordnetenvorsteher Thurau und bei unseren politischen Mitbewerbern für den fairen und freundlichen Umgang hier im Hause bedanken.

Dass das wichtig ist, dass wir zukünftig unsere geplanten Investitionen kritisch hinterfragen, wenn möglich Mittel einsparen und gleichzeitig entsprechend weniger Kredite aufnehmen. Solche Einsparpotenziale könnte es unter anderem beim Sportpark am Stellberg geben. Vielleicht muss nicht alles was schön ist umgesetzt werden, wenn es nicht dringend erforderlich ist. Tatsächlich begrüßt die FWG die Investition Sportpark. Wir hoffen jedoch, dass wir über den Umfang der Baumaßnahmen eine vernünftige ergebnisoffene Diskussion führen können. Dass das keine Selbstverständlichkeit, ist wissen wir alle noch aus der Vergangenheit. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein, wenn wir die gegenseitige Arbeit wertschätzen.

Dem Haushaltsplan 2023 inclusive dem im Haupt- und Finanzausschuss vereinbarten Sperrvermerk können wir zustimmen.

Der Stellenplan ist gut aufgestellt. Sollten wir aber unser Engagement auf interkommunaler Ebene erhöhen, sollten wir gleichzeitig darauf achten für den Einsatz in Homberg oder einem anderen Einsatzort ganze Stellen zu schaffen. Meines Erachtens bringt es wenig, wenn eine Fachkraft ihre Arbeitsorte wechseln muss. Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt sich Herr Freund für die Aufmerksamkeit.

Sodann erteilt Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau der Fraktionsvorsitzenden der FDP, Frau Ziepprecht das Wort.

Frau Ziepprecht bedankt sich zunächst bei Herrn Bürgermeister Ritz, Herrn Zahmel und der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2023.

Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Zahmel, der mit Engagement und Geduld unsere Fragen zur Haushaltsaufstellung beantwortet und verständlich gemacht hat.

Bereits im Haushalt 2022 wurde überdeutlich, dass auch eine wohl durchdachte und verabschiedete Haushaltsplanung im Verlauf des Haushaltsjahres ggf. erheblicher Korrekturen bedarf.

Die Verantwortung und der Auftrag der Kommune sind es, die Lebenswelt der Bürger in ihrer Stadt zu gestalten und vorgegebene Pflichtaufgaben, wie z.B. die Betreuung in Kindertagesstätten zu gewährleisten und dies trotz steigenden Kosten, so Frau Ziepprecht.

Wenngleich unser Bürgermeister bei der Vorstellung des vorliegenden Haushaltsentwurfs den Hinweis nicht scheute, die Planung hätte auch etwas vom "**Blick in die Glaskugel**", so findet die Haushaltsaufstellung doch unseren Zuspruch

Als besonders richtig und wichtig erachten wir, dass eine längerfristige und zukunftsgerichtete Planung aufgestellt wurde und hier viele Projekte begonnen wurden, die teilweise in 2023 fertiggestellt werden oder ... uns noch einige Haushaltsjahre „beschäftigen“ werden.

ABER: Bei aller Klarheit die wir über die aktuelle Situation erworben haben und der Tatsache, dass die Kommune Homberg noch **erheblichen Investitionsstau** aus der Vergangenheit aufzuarbeiten hat, wachsen unsere Bedenken, was die zukünftige Planung und den Beginn neuer Projekte anbelangt, mahnt Frau Ziepprecht.

Hier ist beispielhaft die Sanierung der Sportstätte „Stellbergstadion“ zu erwähnen. Bei dieser Planung ist eine Kostenexplosion ebenfalls nicht auszuschließen. Daher werden wir in der Fraktion der FDP ggf. mit kritischer Haltung neuer Planungsvorhaben gegenüberstehen.

Frau Ziepprecht bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Als nächster Redner erteilt Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau dem Fraktionsvorsitzenden des Bündnisses 90/Die Grünen, Herrn Bölling das Wort.

Herr Klaus Bölling führt aus, dass der Haushalt 2023 den Weg widerspiegelt, den Homberg eingeschlagen hat. Die geplanten Investitionen sind nötig und können nicht geschoben werden und ruhen auf einer soliden Haushaltsplanung der vergangenen Jahre die sich fortsetzt. Das war nicht immer so, so Herr Bölling.

Dabei werden dürfen die Stadtteile mit der geplanten Dorfentwicklung nicht vergessen werden. Das in Gang gesetzte Dorfentwicklungsprogramm zeigt die Bedürfnisse und Wünsche für die Stadtteile auf, die es gilt real und gerecht umzusetzen. Er richtet seinen Dank an die Verwaltung für die Erstellung des Zahlenwerkes und insbesondere den Dank für alle Erläuterungen und Erklärungen zum Haushaltsentwurf 2022. Er sieht aber auch, dass viele Risiken wie steigende Inflation, steigende Energiepreise und Fachkräftemangel auf uns zukommen, denen es zu begegnen gilt und die Einfluss auf die Haushaltsplanung der Stadt haben werden. Das heißt Homberg muss attraktiv bleiben für Menschen und Familien die nach Homberg ziehen wollen, für Fachkräfte und Firmen die sich in Homberg ansiedeln wollen, so Herr Bölling.

Das sind Herausforderungen denen sich die Politik in Homberg stellen muss, das sind Herausforderungen die auch Einfluss auf die Investitionen haben und in den nächsten Jahren in Homberg getätigt werden müssen. Es sind viele Investitionen angesprochen worden, die sehr viel Geld kosten, Investitionen, die aber für die Attraktivität und das Leben dieser Stadt notwendig sind, wie z. B. die Sanierung der Straßen oder des Freibades. Es gibt nur die Entscheidung es anzupacken oder es zu lassen. Die in der letzten Stadtverordnetensitzung getroffene Entscheidung mit der Auswahl des Standortes und dem damit verbundenen Neubau der Feuerwehr in den kommenden Jahren, ist für unsere Stadt wegweisend.

Notwendige Investitionen müssen gemacht werden, sie müssen aber klug gemacht werden, d. h. wir müssen über jede Investition und ihre Nachhaltigkeit, aber auch über unsere Infrastruktur nachdenken und sie so gestalten, dass wir sie in Zukunft erhalten können und dabei auch Synergien schaffen. Deshalb gilt unser Dank an die gesamte Verwaltung für die geleistete Arbeit, so Herr Bölling.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die interkommunale Zusammenarbeit. Hier ist Homberg Vorreiter und hier hat in Homberg Verantwortung übernommen. Die Professionalisierung der Verwaltung spielt hierbei eine große Rolle.

Deshalb muss sich die politische Diskussion für Homberg ändern. Wir brauchen keine Diskussion über eine Parkpalette in der Altstadt, sondern über attraktive Stadtquartiere und attraktive Dörfer.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird der Haushaltssatzung zu stimmen und beantragt gleichzeitig, über die Haushaltssatzung und die Setzung des Sperrvermerkes getrennt abzustimmen.

Als nächster Redner erteilt Herr Stadtverordnetenvorsteher Thuraum dem Fraktionsvorsitzenden der SPD Herrn Dr. Martin Herbold das Wort.

Die SPD-Fraktion sieht in dem vorgelegten ausgeglichenen Haushaltsentwurf, der mit einem Überschuss abschließt ein solides Zahlenwerk für das Haushaltsjahr 2023

Der Finanzhaushalt weist Investitionen von insgesamt rd. 14,6 Mio aus. Das ist eine stattliche Summe und keine Selbstverständlichkeit für eine Kommune unserer Größenordnung. Es sind Investitionen die unsere Stadt und Stadtteile lebenswerter machen sollen und dafür trägt die Stadtverordnetenversammlung die politische Verantwortung. Sodann nennt Dr. Martin Herbold beispielhaft einige Investitionen (z. B. Feuerwehrstandort Holzhausen sowie Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, oder den Neubau und die Sanierung der KiTa's) und stellt deren Bedeutung und Wichtigkeit für eine nachhaltige und lebenswerte Entwicklung der Infrastruktur in Homberg und seinen Stadtteilen heraus. Besondere Beachtung finden auch die Investitionen in die Sanierung von Straßen und den Neubau von Radwegen, die Anschaffung eines neuen Toilettenwagens für Feste und die Neuanschaffung von Notstromaggregaten. Der Beginn des Neubaus eines Wohnmobilstellplatzes und die Schaffung von zeitgemäßen und neuem Wohnraum, auch in den Stadtteilen begrüßt die SPD-Fraktion sehr. Eine Herausforderung stellen aber auch die Investitionen für die Sanierung des Freibades und den Sportpark Homberg da. Sie gehören nicht zu den Pflichtaufgaben, sind aber Investitionen, die Homberg attraktiv und lebenswert machen.

Die der Verbindlichkeiten steigen voraussichtlich auf ca. 80 Mio an. Dies ist eine Entwicklung, der zukünftig ein geschärfter Blick gewidmet werden muss. Deshalb müssen zukünftig alle Investitionen mit der gebotenen Sorgfalt betrachtet werden damit die städtischen Finanzen im Gleichgewicht gehalten werden können. Deshalb ist es opportun, einen Appell an die hessische Landesregierung zu richten, die Kommunen finanziell im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches entsprechend auszustatten. Zum Schluss seiner Ausführungen richtet er den Dank an die Mitarbeiter/innen der Verwaltung, die das Zahlenwerk verantwortlich erstellt haben.

Die SPD-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung 2023 zu.

Als weiterer Redner erteilt Herr Stadtverordnetenvorsteher Thuraum das Wort an Herrn Günter Koch.

Herr Koch führt aus, dass die Zustimmung zum Haushalt 2023 einen Vertrauensvorschuss für den Bürgermeister darstellt und verweigert diesen. Er begründet dies mit den steigenden Verbindlichkeiten und den zukünftig hohen steigenden Abschreibungen für die neuen Investitionen und die steigenden Preise im Baugewerbe. Er führt weiterhin aus, dass die Verwaltung keine Eignung für die Durchführung der Aufgabenbewältigung hat und externe Spezialisten benötigt werden. Herr G. Koch fordert eine offene und ehrliche Diskussionen und für Homberg einen Neuanfang.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung 2023 wird gemäß § 97 Absatz 3 HGO beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 30
Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 1

Beschluss:

Bei der Investitions-Nr. 3030902001 Parkplatzgestaltung O 1/Enge Gasse, wird für den Haushaltsansatz in Höhe von 350.000,00 € ein Sperrvermerk gesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 30
Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: 12
Enthaltungen: 2

2. Errichtung eines Multifunktionshauses für Jugend und Kultur

„M15/CO-OP“, Marktplatz 15

hier: Vorbereitung des dauerhaften Betriebs

2.1 Errichtung eines Multifunktionshauses für Jugend und Kultur

„M15/CO-OP“, Marktplatz 15

Hier: Vorbereitung des dauerhaften Betriebs

**VL-150/2017
69. Ergänzung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 2.1 auf und erläutert den Sachverhalt

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Ausschussvorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration wird beauftragt, alle notwendigen Entscheidungen zum operativen Start und zu den organisatorischen Rahmenbedingungen des Dauerbetriebs für das Multifunktionshaus Marktplatz 15 zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 30
Ja-Stimmen: 30

3. **Gewerbegebiet Homberg (Efze) Süd**
hier: **Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Bodenbevorratungsmaßnahme**

3.1 **Gewerbegebiet Homberg (Efze) Süd**
hier: **Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Bodenbevorratungsmaßnahme**

SB-29/2022
3. Ergänzung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 3.1 auf und erläutert den Sachverhalt

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Ausschussvorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, mit der HLG über eine Verlängerung der Bodenbevorratungsmaßnahme um fünf Jahre zu verhandeln und eine entsprechende Vereinbarung vorzubereiten. Diese ist sodann der Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 30
Ja-Stimmen: 29
Enthaltungen: 1

4. **Erhöhung der Beförderungsentgelte (Kraftdroschkentarife)**

VL-218/2022
1. Ergänzung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 4 auf und erläutert den Sachverhalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau erteilt dem Ausschussvorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses Herrn Marx das Wort.

Herr Ausschussvorsitzender Marx trägt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Zur Sache sprechen Herr Dr. Wassmann und Herr Haß.

Beschluss:

Den IV. Nachtrag zur Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Taxen in der Kreisstadt Homberg (Efze) wird wie folgt genehmigt:

Grundpreis	3,20 €
Wartepreis	29,00 €
Kilometerpreis (bei Tag und Nacht)	2,40 €

Der in der Anlage beigefügte Entwurf des IV. Nachtrag zur Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Taxen in der Kreisstadt Homberg (Efze) soll zum 01.12.2022 in Kraft treten.

Die vorgenannte Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen soll zum 30.11.2024 auf Anpassung der Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen überprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 30

Ja-Stimmen: 30

**5. Bedarfs- und Entwicklungsplan
hier: Vorlage des aktuellen Arbeitsstands**

**5.1 Bedarfs- und Entwicklungsplan
hier: Vorlage des aktuellen Arbeitsstands**

**SB-14/2019
12. Ergänzung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 5.1 auf und erläutert den Sachstand.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau berichtet, dass der aktuelle Sachstand des Bedarfs- und Entwicklungsplanes am 21.11.2022 im Ratsinformationssystem hochgeladen wird.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

6. Sachstandsberichte und sonstige Informationen

**6.1 Dorfentwicklung - Klein- und Kleinmaßnahmen
hier: Öffentliche Projekte und Förderung privater Bauvorhaben**

**VL-176/2020
18. Ergänzung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 6.1 auf und erläutert den Sachstand.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau informiert über die Informationsveranstaltung zum aktuellen Sachstand des IKEK am 24.11.2022 im DGH Holzhausen.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

**6.2 Sanierung Stadion am Stellberg
Hier: Sachstandsbericht**

**VL-183/2020
7. Ergänzung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 6.2 auf und erläutert den Sachstand.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

**6.3 Aufwertung Freibad „Erleborn“
Hier: Sachstandsbericht und Finanzplanung**

**VL-198/2018
20. Ergänzung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 6.3 auf und erläutert den Sachstand.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

**6.4 Sachstandsbericht über Beschlüsse der noch nicht abgearbeiteten
Anträge der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 6.4 auf und erläutert den Sachstand

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau gibt zur Kenntnis, dass die Sachstände über Beschlüsse der noch nicht abgearbeiteten Anträge der Stadtverordnetenversammlung dem Protokoll beigefügt werden.

7. Anträge

**7.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 30.10.2022 betr. Öffentliche
Beleuchtungen**

VL-230/2022

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau ruft TOP 7.1 auf und bittet Herrn Dr. Martin Herbold den Antrag für die SPD-Fraktion zu begründen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Thureau bittet um Wortmeldungen.

Zur Sache sprechen Herr Dr. Martin Herbold, Herr Haß, Herr Thomas Höse und Frau Erste Stadträtin Ulrich.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Homberg (Efze) fordert den Magistrat auf, zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, öffentliche Beleuchtungen z.B. in und an Gebäuden sowie Straßenbeleuchtungen mit intelligenten Bewegungsmeldern auszustatten und dies mit der effizientesten Lösung ab sofort umzusetzen. Hierbei sollen Tausch- und Reparaturintervalle der Beleuchtung mit einbezogen werden, um bei einer Umrüstung zusätzliche Kosten zu sparen.

Mit der Umrüstung soll spätestens im März 2023 begonnen und der Stadtverordnetenversammlung ein Zwischenbericht bis Juni 2023 vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 30
Ja-Stimmen: 29
Enthaltungen: 1

8. Anregungen

- 1) Herr Bölling regt an, dass der Magistrat prüft, ob an stark frequentierten Orten der Innenstadt Trinkwasserzapfstellen errichtet werden können, an denen Einwohner und Touristen kostenfrei Trinkwasser entnehmen können, so wie es in den vergangenen Tagen anlog in der HNA für Bad Zwesten vorgeschlagen wurde.
- 2) Herr Thomas Höse regt an, im Hinblick auf die steigenden Energiekosten und des Klimawandels im kommenden Jahr für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und Stadteile eine Bürgerversammlung zu organisieren. Damit soll interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit gegeben werden, sich von Fachleuten energetisch beraten zu lassen und austauschen zu können.

Nunmehr bittet Herr Stadtverordnetenvorsteher Thurau sich zum Gedenken zu Ehren des verstorbenen ehemaligen Stadtverordneten Reiner Krannich von den Plätzen zu erheben.

Er würdigt das vielseitige und langjährige Engagement von Herrn Reiner Kranich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Reformationsstadt Homberg (Efze).

Sodann lädt er die Stadtverordneten für die nächste Sitzung ein und informiert über den am 27.01.2023 stattfindenden Neujahrsempfang.

Jürgen Thurau
Stadtverordnetenvorsteher

Erwin Haas
Schriftführer

Sachstandsberichte über die noch nicht abgearbeiteten Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

Sachbearbeiter	Nummer	Sitzung 17.11.2022
Herr Dr. Ritz	VL-93/2021 Sicherer Hafen	<p>Am 02.03.2022 hat die Integrationskommission den gleichlautenden Beschluss zur Stadtverordnetenversammlung gefasst: Die Kreisstadt Homberg (Efze) erklärt sich zum Sicherem Hafen und bekräftigt die Solidarität mit Menschen auf der Flucht. Die Stadt setzt sich für sichere Fluchtwege, staatliche Seenotrettungsmissionen und eine menschenwürdige Aufnahme von Schutzsuchenden ein. Die Kreisstadt Homberg (Efze) unterstützt wie zahlreiche andere Kommunen der Bundesrepublik die Initiative „Seebrücke –Schafft sichere Häfen“ und ist dort registriert. Hierzu wird in der nächsten Sitzung der Integrationskommission, die am 22.11.2022 stattfindet, beraten und sodann dem Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration berichtet.</p>
Herr Ziegler	VL-94/2021 Feldwegesatzung	<p>Die sachkundigen Mandatsträger haben sich am 04.04.2022 mit dem Stadtverordnetenvorsteher und dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung Umwelt und Stadtentwicklung getroffen. Im Termin wurde an einer neuen Feldwegesatzung gearbeitet. Der nächste Termin der Arbeitsgruppe fand am 23.05.2022 statt. Nach dem 23.05.2022 fand die 4. Sitzung der Arbeitsgruppe am 04.07.2022 statt. Ein erster Sachstandsbericht wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt- und Stadtentwicklung am 11.07.2022 vorgetragen. Ein erster Satzungsentwurf soll der Stadtverordnetenversammlung möglichst noch in 2022 vorgelegt werden. Am Mittwoch, dem 25.10.2022 fand die 5. Sitzung der Arbeitsgruppe der sachkundigen Mandatsträger statt. Zusammen mit den Ortslandwirten der Stadt Homberg wurde der erste Entwurf der neuen Feldwegesatzung besprochen. Der erste Entwurf der neuen Feldwegesatzung wird voraussichtlich der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 16.12.2022 vorgelegt.</p>

<p>Herr Maiwald</p>	<p>VL-14/2021 Bahnstrecke/Radweg</p>	<p>Arbeitsgrundlage ist die Voruntersuchung zum Anschluss von Homberg (Efze) an die Bahn des Büros Kobra aus dem Januar 2022. Durch eine Kleine Anfrage im Landtag wurde außerdem deutlich, dass der Kreis in Zusammenarbeit mit dem NVV für eine mögliche Reaktivierung der Kanonenbahn zuständig ist.</p> <p>Darauf aufbauend sollen nun die mögliche Reaktivierung der bestehenden Bahnstrecke und ein möglicher Streckenneubau ergebnisoffen diskutiert werden. Um mit betroffenen Akteuren in einen Austausch zu treten sind derzeit zwei Veranstaltungen in Planung: zuerst ein Termin zur fachlichen Diskussion mit Fachvertretern und Interessensverbänden, anschließend ein Termin zur politischen Diskussion mit Vertretern von Homberg und vom Kreis.</p> <p>Die erst genannte Veranstaltung findet am 21.11.22 um 18:00 Uhr im Saal des Deutschen Hauses (Marktplatz 5) statt. Die Veranstaltung ist öffentlich. Die Moderation übernimmt Herr Schmitz vom Büro IKS Mobilitätsplanung, Kassel. Das Büro Kobra wird die Ergebnisse der Voruntersuchung noch einmal vorstellen. Für die anschließende Podiumsdiskussion haben der ADFC, der NABU, die Bürgerinitiative „Rettet die nordhessische Kanonenbahn e.V.“ und der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) zugesagt. Die zweite Veranstaltung ist für Anfang des neuen Jahres angesetzt. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.</p>
<p>Herr Naumann / Herr Neidert</p>	<p>VL-218/2021 Fitnessparcour</p>	<p>Ein Gespräch mit Vertretern von HessenForst und Naturpark Knüll wg. der Lichte hat stattgefunden; eine vertiefte Diskussion zum Thema Efwiesen im KJSI steht noch aus.</p>
<p>Frau Kansy</p>	<p>VL-205/2021 hist. Wasserleitungen</p>	<p>Aktuell findet die Rücksprache mit einem Ingenieurbüro, wie eine Prüfung der alten Wasserleitung umgesetzt werden kann, statt. Sobald hier neue Erkenntnisse vorliegen, wird der Stadtverordnetenversammlung berichtet. Förderprogramme für die Sanierung historischer Wasserleitungen liegen keine vor.</p>